



Die hohe Tatra von der Zipser Ebene aus gesehen.

III. Aus der österreichisch-ungarischen Monarchie.

1. Die hohe Tatra.

Das ungarische Land wird von einem Gebirgsfranze fast allenthalben umgeben. Im Süden und Südwesten sind es Zweige der östlichen Alpen, im Nordwesten die kleinen Karpathen, im Norden und Nordwesten das karpathische Waldgebirge, und im Südosten die transylvanischen Alpen, welche diese Umkränzung bilden. Innerhalb des Gebirgsfranzes finden wir besonders noch im Nordwesten und Südosten Gebirgs- und Hochlandsgebiete gelagert; dort das kleine, aber großartige Tatra-, das Liptauer- und ungarische Erzgebirge, woran sich nach der Donau hin noch kleinere und niedrigere Gebirgszüge schließen; hier das siebenbürgische Erzgebirge und das siebenbürgische Hochland. In dem dazwischenliegenden Gebiete breiten sich die beiden ungarischen Ebenen aus, von denen die niederungarische die größere, die oberungarische die kleinere ist.

Die hohe Tatra hebt sich aus den Zentralkarpaten zu gewaltiger Höhe empor. Plötzlich und ohne Übergang steigt sie aus der fruchtbaren und wohlangebauten Zipser Hochebene auf und bildet ein bogenförmiges von